

NERDZEUG

Welche Games und Gadgets wir diesen Sommer auf dem Schirm haben müssen

THE WALKING DEAD – TELLTALE GAME SERIES



„The Walking Dead – Telltale Game Series“
Erschienen für PlayStation 3, Xbox 360 und PC.

Gibt es einen größeren US-Serienhype als „Game of Thrones“? Wenn, dann höchstens den um die Zombieaction „The walking Dead“. Die Comicadaption hat dank dramatischer Wendungen und gnadenlosem Gemetzel weltweit Fans über das Internet gefunden. Das hat diverse Spieladaptionen nach sich gezogen, unter anderem ein murksig-mieses Actiongame. Besser in den Untotenkosmos abtauchen lässt sich mit dem mehrfach preisgekrönten Telltale-Game zur Serie, das nun erstmals mit allen fünf Episoden und deutschen Untertiteln in den Ladenregalen steht. Ihr übernehmt die Rolle des verurteilten Mörders Lee, der sich inmitten der Zombieapokalypse in Georgia wiederfindet und dort auf die kleine Clementine trifft. Der eigene Plot des Spiels geht ähnlich wenig zimperlich mit seinen Hauptcharakteren um, eure Entscheidungen in dem Adventure haben häufig fatale Auswirkungen auf den Figurencast. Das fesselt an den Controller und schlägt an Spannung und Dramatik sogar die dritte Staffel der TV-Serie, deren Finale, sind wir ehrlich, ziemlich lahm war. Wer also bisher die Episoden der Telltale Game Series gemieden hat, sollte sie jetzt als ideale Überbrückung bis zur vierten Staffel nutzen.

ABWEHRSCHLAG

Welche im Hintergrund laufenden Apps Bilder, Kalendereinträge oder andere persönliche Informationen weitergeben, verrät der kostenlose Bitdefender „Clueful“ für Android.



LAUSCHANGRIFF

Mit der App „Recordium“ lassen sich etwa Meetings oder Vorlesungen mitschneiden und an wichtigen Stellen direkt mit Bemerkungen oder sogar Bildern markieren.

ALLES, WAS KEINER BRAUCHT

Michael Schock packt die Katze zurück in den Sack.



Foto: Vivien Gross

Und wir dachten, dass die Pressekonferenz zur Enthüllung der PlayStation 4 eine herbe Enttäuschung war. Dabei wissen wir doch, dass es immer noch schlimmer geht – dieses Mal im Falle der neuen Xbox. Microsoft hat sich und Spielern mit den widersprüchlichen Infos und haarsträubend dämlichen Features der Xbox One keinen Gefallen getan, so viel steht fest. Gekaufte Spiele sollen immer online aktiviert werden müssen, sonst gehe nichts. Aha.

Sie sind dann an diese einzige Konsole gebunden, mit der sie aktiviert wurden, und können somit nicht an Freunde verliehen oder nach dem Durchspielen weiterverkauft werden. Soso. Voll funktionsfähig ist das gute Stück übrigens nur mit einer ständig aktivierten Kinect-Kamera. Ach was. Und dann soll man noch Fernsehen schauen können mit der Konsole. Logisch. Wer käme auch auf die Idee, dieses technische Wunder einfach mit dem TV-Gerät zu vollbringen? Ein riesiges WTF! ging durch die Köpfe der Microsoft-Anhänger und Pressevertreter, entsprechend katastrophal fielen die Umfragen zum Wettstreit der neuen Konsolengeneration aus. Nur jeder fünfte Konsolenspieler würde zur Xbox One greifen. Und das liegt ausnahmsweise nicht an der dezent schwächeren Hardware gegenüber Sonys Flaggschiff, sondern daran, dass Onlinezwang, Spionageangst und das TV-Feature den Eindruck erwecken, Microsoft stünde schlicht unter Innovationszwang. Während die Spiele also in den ewig gleichen Serien fortgesetzt werden, vollzieht die Hardware einen Sprung in unüberschaubare Weiten der Überflüssigkeit. Vielleicht wäre es doch klüger, den PC zum Zocken zu nutzen ...